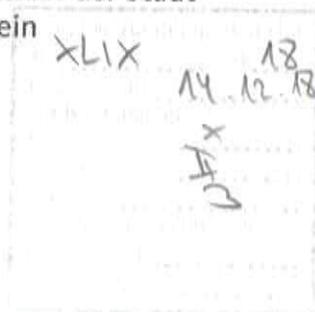




An den Bürgermeister der Stadt
Emmerich am Rhein
Peter Hinze



Stempel: Stadt Emmerich am Rhein, Der Bürgermeister

Dr. Matthias Reintjes
FRAKTIONSVORSITZENDER
Telefon: 0163 / 234 926 1
E-Mail: info@cdu-emmerich.de

Eing.: 14. Dez. 2018
Bgm.: [Handwritten mark]
Dez.: [Handwritten mark]
FB: [Handwritten mark]
Anl.: [Handwritten mark] PWZ: [Handwritten mark] €

Dr. Matthias Reintjes

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 0163 / 234 926 1

E-Mail: info@cdu-emmerich.de

13.12.2018

Antrag an den Rat

Antrag auf Kauf des Bahnhofsgebäudes durch die Stadt Emmerich und Schaffung eines zweiten Bahnhofszugangs auf der Nordseite

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. den Erwerb des Bahnhofsgebäudes nebst erforderlicher zusätzlicher Flächen zu betreiben (unter Berücksichtigung der ins ISEK aufgenommenen Ziele und Einzelmaßnahmen) und die dazu erforderlichen Verhandlungen schnellstmöglich zu einem positiven Abschluss zu bringen; die Umsetzung durch die EGE sollte geprüft werden.
2. mit der Deutschen Bahn eine verbindliche Regelung über einen zusätzlichen Eingang zu den Bahnsteigen des Bahnhofs von der Nordseite der Bahnanlagen her schnellstmöglich zu erzielen.

Begründung:

1) Das Bahnhofsgebäude befindet sich in einem desolaten Zustand. Trotz wiederholter Forderungen und vermeintlicher Zusagen wird es von der Deutschen Bahn nicht ausreichend saniert. Es ist daher an der Zeit, die Dinge als Stadt Emmerich am Rhein selbst in die Hand zu nehmen und das Gebäude wie auch die umliegenden Flächen einer vernünftigen Nutzung zuzuführen.

Die im Jahre 2012 mit der DB abgestimmten Schritte und die in das ISEK aufgenommenen Ziele bezüglich des Bahnhofsumfeldes sind dabei konkret planerisch in Angriff zu nehmen und baldmöglich umzusetzen.

Der erste Eindruck des auswärtigen Besuchers von der Stadt Emmerich am Rhein muss spürbar aufgewertet werden.

2) Der größere Teil der Einwohner der Stadt Emmerich am Rhein wohnt jenseits der Bahnlinie. Dort entstehen neue Wohnquartiere (Katjes etc.), und ebenso befinden sich auch wesentliche Gewerbegebiete jenseits der Bahn. Für die Anwohner und pendelnden Arbeitnehmer würde sich der Weg zum/vom Bahnhof durch einen solchen Zugang von der Nordseite erheblich verkürzen und attraktiver gestalten. Ferner ließe sich der Verkehrsfluss auf der L 7 gerade zu den Stoßzeiten merklich entkrampfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Reintjes
Vorsitzender